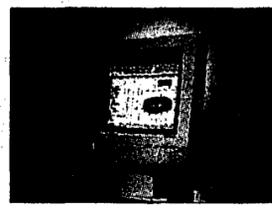


Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 241

VERBUND / SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 - Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 - Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li - Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



COMPUTER-EXTRA

Maximale Bildqualität

Mit dem Brilliance 151 AX bringt Philips den Monitor mit dem kleinsten Standfuss auf den Markt. Seite 11



WIRTSCHAFT

Auf das Ärgste gefasst

Nachdem ein Gericht in Mailand dem Flughafen Malpensa grünes Licht gegeben hat, wird ein Chaos erwartet. Seite 13

TAGESSCHAU

Frau Landeshauptmann kommt auf Besuch



Aus Anlass des österreichischen Nationalfeiertages kommt Waltraud Klasnic, die Frau Landeshauptmann des Bundeslandes Steiermark, auf Besuch nach Liechtenstein und hält heute Freitag im Rathaussaal in Vaduz einen Vortrag zum Thema «Die Rolle der Länder in Europa». Zur Feierstunde laden der österreichische Botschafter Dr. Johannes Kyrle und der österreichische Generalkonsul Dr. Werner Tabarelli ein. Die Feierstunde wird musikalisch umrahmt vom Steirischen Jägerchor. Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic trifft im Rahmen ihres Besuchs auch mit Fürst Hans-Adam II. auf Schloss Vaduz und mit Regierungschef Dr. Mario Frick zu einem Gespräch zusammen.

Bei Trickdiebstahl 40 000 Franken erbeutet

Durch einen vorgetäuschten Goldhandel haben zwei Trickdiebe gestern in St. Gallen 40 000 Franken erbeutet. Opfer wurde ein 41-jähriger Mann, der sich hatte überreden lassen, als Dolmetscher bei dem «Geschäft» mitzuwirken. Das Opfer traf die beiden Männer in einem Restaurant in der Innenstadt. Mit fadenscheinigen Begründungen hatten die Unbekannten ihren «Dolmetscher» dazu gebracht, von seinem Konto 40 000 Franken abzuheben und ihnen zu übergeben. Einer der Trickdiebe steckte die Banknoten in ein Couvert und übergab dieses dem Opfer. Danach entfernten sich die beiden nacheinander «mit plumpen Ausflüchten», wie es im Polizeicomiqué hiess. Als der «Dolmetscher» das Couvert öffnete, fand er darin lediglich Papierschnitzel.

Cupsieger geizten mit Toren



Nur wenige Tore fielen gestern im Europacup der Cupsieger. Für eine kleine Überraschung sorgte der österreichische Vertreter aus Ried. Die Österreicher besiegten den Paris St. Germain Bezwinger Maccabi Haifa mit 2:1. Seite 19

Ohrfeigen sind schwer verdaulich

Kontroverse Ländtags-Debatte über Zukunft mit Erzdiözese Vaduz



Wechselte die Regierung in der Frage der Verfassungsmässigkeit der Errichtung der Erzdiözese Vaduz den Kurs, kapitulierte sie gar? Solche Fragen waren in der Parlaments-Debatte vor Beginn der 1. Lesung des Gesetzes über die neue Stiftung «Erwachsenenbildung Liechtenstein» und die Gründung eines privaten Vereins «Jugendinformation Liechtenstein» zu hören. Mehr darüber auf Seite 3.

Volksinitiative kommt zur Volksabstimmung

Landtag befasste sich nach Mitternacht mit Krankenkassen-Initiative

Die Fronten waren offenbar vorher schon bezogen: VU-Fraktion und FL-Abgeordneten lehnten die FBPL-Volksinitiative ab. Die Volksinitiative kommt nun zur Abstimmung. Das Volk hat das letzte Wort!

Für die FBPL-Fraktion begründete der Abgeordnete Rudolf Lampert die Volksinitiative, die in der Bevölkerung auf grosse, positive Reso-

nanz gestossen ist: Beinahe 2000 zustimmende Unterschriften in rund 10 Tagen. «Der Druck der hohen Krankenkassen-Prämien schmerzt vor allem Familien, die ihr Leben mit einem Erwerbseinkommen bestreiten müssen sowie ältere Menschen und Arbeitslose», begründete Rudolf Lampert die sozialpolitische Vorlage. Grundsätzlich waren sich alle Votanten aus Landtag und Re-

gierung einig, dass die Prämienbelastung vermindert werden sollte – nur mit dem FBPL-Vorschlag konnten VU und FL nichts anfangen. Regierungschef-Stellvertreter Michael Ritter bedankte sich für die FL-Unterstützung mit der verbalen Geste, dass der FL-Abgeordnete ein «überzeugendes Votum» gegen die Volksinitiative abgegeben habe. VU-Fraktionssprecher Peter Spre-

nger gab eine Fraktionserklärung ab, die nochmals die bekannten Argumente der VU-Regierungsmittglieder zusammenfasste. Nachdem FBPL-Fraktionssprecher Gebhard Hoch die finanzpolitischen Aspekte zurechtgerückt hatte, malte Regierungschef Mario Frick ein düsteres Bild der Staatsfinanzen, wenn die FBPL-Initiative finanziert werden sollte. (G.M.)

Weissen bestätigt

Delegiertenversammlung der CIPRA in Locarno

Am Vortrag der internationalen Tagung über die Strommarktliberalisierung hat die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA Andreas Weissen, Brig, für weitere drei Jahre als Präsident bestätigt. Als Vizepräsidenten wurden Helmuth Moroder (Italien) und Peter Hasslacher (Österreich) gewählt. Schatzmeister Josef Biedermann (Liechtenstein) wurde ebenfalls im Amt bestätigt.

Die CIPRA erhofft sich, dass die Schweiz als neues Vorsitzland bei der Alpenkonvention für neuen Schwung sorgen wird. Insbesondere im Bereich Verkehr wird es sich entscheiden, ob mit dem Schutz und der nachhaltigen Entwicklung im Alpenraum ernst gemacht wird. «Angesichts zweistelliger jährlicher Zuwachsraten beim Schwerverkehr

auf den Transitrouten ist dringender Handlungsbedarf gegeben», unterstreicht CIPRA-Präsident Weissen. Soll die Alpenkonvention handlungsfähig werden, muss sie mit einem ständigen Sekretariat ausgerüstet werden. Dafür liegen Kandidaturen aus verschiedenen Ländern, so auch aus der Schweiz, vor. Die Umsetzung der Alpenkonvention kommt nach Ansicht der Alpenschutzkommission kaum voran. Wenn hier nicht endlich klare Zeichen gesetzt würden, müsse man sich fragen, ob das Projekt überhaupt noch Sinn mache, erklärte Präsident Weissen vor der Presse. Sollte der Schweizer Vorsitz keine klaren Resultate erreichen, wird die Kooperation der CIPRA mit der Alpenkonvention in den nächsten Jahren sicherlich eingestellt werden.

Neues Tarifsysteem

Nahverkehr in Vorarlberg wird attraktiver

Ein neues Tarifsysteem für den Verbund und ein grösseres Angebot bei den Bussen soll den Nahverkehr in Vorarlberg attraktiver gestalten. Statt des bisherigen Haltestellengruppen-Tarifs wird ein Zonentarif eingeführt. Ausserdem sollen die Tageskarten günstiger werden. Der Betrieb soll im unteren Rheintal ausgebaut werden.

Wenn alles gut geht, sollte bereits im kommenden Jahr im Mai der Fahrplanwechsel stattfinden. Dann wird beim Verkauf einer Fahrkarte der kürzeste Weg zwischen Ausgangspunkt und Ziel durch den Computer berechnet, was dann auch den Preis der Fahrkarte bestimmt. Dadurch entstehen für den Bus-Benützer wesentlich geringere Kosten. Kinder sollten in Begleitung der Eltern gratis fahren können und Jugendliche

erhalten gar 30 Prozent Ermässigung. Eine Tageskarte kommt dann günstiger als zwei Einzelfahrten.

REKLAME

MODISCH AKTUELL

Die neuen Modetrends sehen Sie jetzt im

HANELLORE

MODISCH AKTUELL
Im Zentrum Kaufin, Schaan